

Polizeichor Hamaland Ahaus

Gemeinsames Konzert mit dem Polizeichor Fulda im Schlosstheater der Stadt Fulda

Chorreise nach Fulda



Begrüßungsworte unseres 1. Vorsitzenden Alois Helling beim Empfang im Grünen Zimmer des Stadtschlusses Fulda.

Beide Polizeichöre – aus Fulda und aus Ahaus – verbindet schon jahrelang eine Freundschaft, und so reisten wir am Donnerstag, dem 24. April, zum 25-jährigen Geburtstag des Polizeichores Fulda an.

Wir wurden in der Bischofsstadt herzlich in Empfang genommen, nahmen Quartier und erlebten im Schützenhaus Petersberg eine grandiose Wiedersehensfeier mit unseren Freunden aus Fulda.

Am nächsten Morgen besichtigten wir unter fachkundiger Führung die Altstadt und wurden dann im „Grünen Zimmer“ des Fuldaer Stadtschlusses von Oberbürgermeister Gerhard Möller empfangen. Anwesend waren auch der Polizei-Vizepräsident und der Leiter der Schutzpolizei beim Polizeipräsidenten Osthessen. In ihren Begrüßungsworten wurde die Verbundenheit mit dem Polizeigesang zum Ausdruck gebracht und ein wunderbarer Aufenthalt und ein guter Konzerterfolg gewünscht.

Am Nachmittag ging es dann „an die Arbeit“: Stellprobe, Einsingen und gemeinsame Probe mit dem Hessischen Landespolizeiorchester.

Dann um 19.30 Uhr das große Jubiläumskonzert im Schlosstheater der Stadt Fulda – sehr gut besucht, tolle Atmosphäre und ein gelungenes Konzert. Unser Vorsitzender Alois Helling überreichte als Gastgeschenk eine

handgemachte Tafel aus „Potterde“ mit dem Wappen beider Chöre.

Auftakt des Konzertes war der Polizei-Sängergruß – eigentlich die „Nationalhymne“ eines jeden Polizeichores zum Konzertbeginn – aber mit der zusätzlich getexteten Strophe unseres Sangesfreundes Josef Lösbrock: „Gesang und Fröhlichkeit, dass Euch das Herz erfreut. In Freiheit, Recht und Glück singen wir alle mit . . .“. Zur Überraschung aller brachte der Polizeichor Hamaland Ahaus eine extra-Eigenkomposition von unserem Dirigenten Jürgen Etzrodt, das JubiFulda-Lied zu Gehör – ein Medley aus bekannten Melodien, umgetextet zum Jubiläum.

Als hätte der Polizeichor Fulda als Veranstalter es schon a priori gewusst: Hieß es doch auf der Titelseite der Festzeitschrift zum Konzert „Bürger und Polizei . . . singen und spielen“. Na ja – gespielt hat das Publikum nicht, aber gesungen, jawoll! Vor dem Einzug des Polizeichores Hamaland in seinen historischen Polizeiuniformen forderte der Dirigent Jürgen Etzrodt, „damit keine Langeweile aufkommt und es irgendwie weitergeht“, die Zuhörer im Takt der Werbung einer Baumarktkette zum Singen und rhythmischen Klatschen auf – was das Publikum zunächst erstaunt aber dann begeistert mitmachte.

In der Pause und nach Ende des

Konzertes war nur Positives aus den Reihen der Zuhörer zu erfahren – Balsam auf die Seele der Sänger!

Anschließend wurde im Schützenhaus Petersberg noch ein bisschen gefeiert und die Kontakte zwischen den Sangesfreunden aufgefrischt.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen fuhren wir dann in die 3-Burgen-Stadt Schlitz an der Schlitz. Dort wurde unter sachkundiger Führung die Entstehung und die Bedeutung dieser drei Burgen in einem Ort erläutert.

Anschließend stand die Besichtigung der dort ansässigen Korn- und Edelobstbrennerei an. Sehr interessant, wie Schnaps gemacht wird, nur das Geheimnis, an welcher Stelle des Produktionsprozesses die Zutat hineinkommt, wovon einem am anderen Tag immer noch so düselig ist, wurde nicht verraten. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel und einer Zeit, den „Understen te hollen“ (sich auszuruhen) ging es dann abends per Pedes (war ja nicht weit) zum „Buchenhof“, dem Anwesen des Fulda-Sangesfreundes Hubert Wehner. Dort fand dann der gemeinsame Abend beider Chöre statt. In ausgelassener Stimmung wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Sonntag dann hieß es Abschied nehmen, Abschied von einer großen Schar Freunde, die sich über die Tage mächtig ins Zeug gelegt haben, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Allen Mitwirkenden sei hier noch einmal herzlich gedankt.

Abschied nehmen heißt ja nicht: Tschüß und weg – nein, es wurde noch ein Frühschoppen gehalten und noch einmal die gemeinsame Zeit reflektiert. Unsere Mitreisenden hatten sich doch so sehr vom Polizeichor Fulda noch einmal das Lied „Bajazzo“ gewünscht. Kam aber nicht. Stattdessen zogen sich der Chorleiter des Polizeichores Fulda, Wolfgang Heil, und der Polizeichor Hamaland Ahaus ein Weilchen zurück und siehe (respektive: höre) da! da war er, der „Bajazzo“, nach ca. 10-minütiger Intensiv-Probeprobe astrein vorgetragen vom Polizeichor aus Ahaus!

Gegen 13.00 Uhr sind wir dann aber wirklich abgefahren und waren am frühen Abend wieder im heimatischen Ahaus.

Ulrich Rathmer

„Polizei-Jesaja-Musik“-Ausgabe
Mai 08